



Luftbild des
Adelhauser Klosters.

in der Freiburger Altstadt. An mehreren Orten informieren Restauratoren und Architekten in Werkberichten über Sanierungsmaßnahmen.

Speziell für Kinder gibt es eine Mal-Aktion vor dem Historischen Kaufhaus sowie eine Hausrallye im Berthold-Gymnasium für Kinder von 7 bis 10 Jahren und ihre Eltern, anschließend für Jugendliche. Vom Münsterplatz vor dem Historischen Kaufhaus aus startet der Denkmalabend, hier gibt es zusätzlich zum umfangreichen Programm auch Bewirtung, etwa in der „Alten Wache“. An den Infoständen der Denkmalpflege auf dem Münsterplatz und im Museum für Stadtgeschichte werden die Tickets für die Führungen ausgegeben, bei denen die Teilnahme auf eine bestimmte Personenzahl begrenzt ist. Bitte beachten Sie, dass für zahlreiche Angebote vorab ein Ticket abgeholt werden muss. Hier erhalten Sie auch die Programmübersicht des Abends.

Zum Abschluss des Programms gibt es ab 22 Uhr bei einem entspannten Get-together im beeindruckenden Kreuzgang des Adelhauser Klosters Gelegenheit für Gespräche mit Musik, Getränken und einer kleinen Köstlichkeit aus Frankreich.

In diesem Sinne wünschen wir allen Besuchern einen spannenden Abend in Freiburg mit viel Freude beim „Entdecken, was uns verbindet“.

Nicht nur in Freiburg, sondern in ganz Baden-Württemberg öffnen am darauf folgenden Sonntag, 9. September, anlässlich des bundesweiten Tags des offenen Denkmals wieder viele Objekte ihre sonst verschlossenen Türen. Interessierte finden das Angebot auf der Internetseite der Deutschen Stiftung Denkmalschutz: www.tag-des-offenen-denkmals.de/programm

Das Angebot der Landesdenkmalpflege liegt als Flyer dieser Ausgabe des Nachrichtenblattes der Landesdenkmalpflege bei.

Personalia

Dr. Isolde Dautel

Regierungspräsidium Stuttgart
Landesamt für Denkmalpflege
Referat 83.1 – Inventarisierung
Berliner Straße 12
73728 Esslingen am Neckar
Tel. 0711/90 44 51 82
Isolde.Dautel@rps.bwl.de

Seit Februar 2018 ist Isolde Dautel mit der Erfassung der Kleindenkmale in Baden-Württemberg für das Landesamt für Denkmalpflege in Esslingen tätig. Sie hat in Tübingen und Wien Kunstgeschichte, Klassische Archäologie und Empirische Kulturwissenschaft studiert und mit einer Dissertation über Andreas Schlüters „Sterbende Krieger“ im Hof des Berliner Zeughauses abgeschlossen. In ihrem Volontariat bei den Staatlichen Schlössern und Gärten Baden-Württemberg gehörten Führungskonzeptionen, Kabinettausstellungen für die Schlösser Urach und Kirchheim, Fachvorträge sowie die Erstellung einer Dauerausstellung und eines Schlossführers für das staufische „Wäscherschloss“ in Wäschenbeuren zu ihren Tätigkeiten. An der Dienststelle des Landesdenkmalamtes in Karlsruhe begann sie 1998 mit der digitalen Übertragung von Denkmallisten in die Denkmaldatenbank (ADAB). Nach einer Familienpause mit zwei Töchtern kehrte sie in das Denkmaleingabeprojekt zurück und wurde nach dessen Abschluss freiberuflich für die Denkmalpflege tätig. In Zusammenarbeit mit der staatlichen Denkmalpflege erarbeitete sie eine Liste der Grabdenkmäler des Pforzheimer Hauptfriedhofs und schuf eine Neukonzeption



Dr. Isolde Dautel

und -präsentation historischer Grabmäler im dortigen Wandelgang. Für das Sanierungsgebiet Altstadt Knittlingen (Enzkreis) lieferte sie die denkmalfachliche Dokumentation und verfasste Info tafeln für das Klosterareal Frauenalb. Im Jahr des Reformationsjubiläums 2017 steuerte sie zahlreiche Texte zu den „95 Kulturdenkmalen der Reformation“ bei, die auf der Homepage des Landesamtes veröffentlicht wurden.

In ihr heutiges Tätigkeitsfeld konnte sich Frau Dautel bereits durch die wissenschaftliche Erschließung der ehrenamtlichen Erfassung von Klein denkmälern im Landkreis Calw einarbeiten. Für ihre Arbeit kommen ihr eine hohe Denkmalkenntnis und ein leidenschaftliches Interesse an der Landesgeschichte zugute. Auch im vermeintlich „kleinen Denkmal“, sagt sie, „treten große historische Zusammenhänge sinnlich und unmittelbar hervor“. Sie zu erkennen und zu ihrer Bewahrung beizutragen ist ihr Ziel.

Dr. Julia Goldhammer

Regierungspräsidium Stuttgart
Landesamt für Denkmalpflege
Referat 84. 1 – Archäologische Denkmalpflege,
Zentrale Dienste und Denkmalforschung
Dienstszitz Hemmenhofen
Fischersteig 9, 78343 Gaienhofen-Hemmenhofen
Tel. 07735/93 77 71 26
Julia.Goldhammer@rps.bwl.de

Im Januar 2018 trat Dr. Julia Goldhammer ihre Stelle als Referentin für Feuchtbodenarchäologie am Dienstszitz Hemmenhofen an. Die gebürtige Aschaffenerin studierte Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie, Geografie und Klassische Archäologie an den Universitäten Würzburg und Kiel und schloss 2008 ihr Studium mit der Magisterarbeit zum Thema „Untersuchungen zur Stra-

tigraphie, Fundverteilung und zum Fundspektrum der mittleren Ertebøllekultur in Ostholstein: Die Nachgrabungen in Grube-Rosenhof aus den Jahren 2001 und 2002“ ab.

Danach war sie von 2008 bis 2013 als Doktorandin im Projekt „Archäologische und paläoökologische Untersuchungen älterbronzezeitlicher Siedlungen in Norddeutschland“ tätig und verfasste neben Ausgrabungsarbeiten an bronzezeitlichen Siedlungsplätzen ihre Dissertation „Studien zu Steinartefakten der Bronzezeit – Siedlungsinventare aus Nord- und Südschleswig im Vergleich“. Zwischen 2013 und 2015 arbeitete Frau Goldhammer am Niedersächsischen Institut für historische Küstenforschung in Wilhelmshaven im Rahmen des Projekts „Besiedlungs- und Kulturgeschichte des Niedersächsischen Wattenmeerraumes“ an einer Inventarisierung der Fundstellen im niedersächsischen Wattenmeer sowie der Kartierung archäologischer Potenzialflächen. Daneben leitete die geprüfte Forschungstaucherin Prospektionen und Testgrabungen am heute überfluteten mesolithischen Siedlungsplatz Strande LA 163 in der Kieler Bucht und beantragte erfolgreich Mittel bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft. Von 2016 bis 2017 war Frau Goldhammer am Bohusläns Museum in Uddevalla in Schweden angestellt und arbeitete neben anderen Projekten die meiste Zeit auf der Rettungsgrabung der spätmittelalterlichen bis frühneuzeitlichen Stadt Nya Lödöse im heutigen Göteborg. Sie leitete dort eines der Grabungsteams und war verantwortlich für die Dokumentationssicherung und den stratigrafischen Bericht. Am Bodensee betreut Frau Goldhammer nun die Feuchtboden- und Unterwasserfundstellen Baden-Württembergs mit dem Schwerpunkt Bodensee und Oberschwaben und ist als Gebietsreferentin für die vor- und frühgeschichtlichen Bodendenkmale im Kreis Konstanz sowie im Bodenseekreis zuständig.



Dr. Julia Goldhammer

Abbildungsnachweis

U1, U2ol Thomas Ott, Mühlthal; S153 RPS-LAD; S154, S155u, S158o RPS-LAD, BH; S155o Aus: Oechelfauser, Die Kulturdenkmale des Herzogtums Baden/Heidelberg, Tübingen 1913; S156o, S157 RPS-LAD, Andreas Stiene; S156m, S156u RPS-LAD, Andreas Stiene, Überarbeitung Vorlage Lang Holzbau GmbH; S159o, S160ul, S161–164 RPS-LAD, Ulrike Roggenbuck-Azad; S159u Bihlmaier; S160o, S160ur Steim, Firma Junghans; S165o RPS-LAD, BH; S165u–166, 167ul, S168 Thomas Ott, Mühlthal; S167o Repro aus: Archigram 5: Metropolis, 1964; S167ur Universitätsbauamt Mannheim; S169o, S173o Wikipedia Commons; S169u, S170o, S172, S173u Simon Paulus; S170u Stadtarchiv Schwäbisch Gmünd; S174, S177–178 Stefan King; S175–176 Götz Echtenacher; S180–183 Cornelia Stegmaier; S184–186, S188o Teresa Kolar; S187, S189 Foto: RPS-LAD, IGM, Entzerrung und Montage: Teresa Kolar; S188u Labor Drewello & Weißmann; S190 Roland Lenz, ABK Stuttgart; S191o, S192o, S193r, S194u, S195u, S196u RPS-LAD, FP; S191u LGL; S192u Hauptstaatsarchiv Stuttgart, H 107/14 Bd 6 Bl. 5 Bild 1; S193l, S195o, S196o RPS-LAD; S194o

RPS-LAD, Martin Hahn; S197 Architekturbüro Strebewerk; S198–199 Architekturbüro Weccard; S200, S201u–203, S204u–205 Lutz Dietrich Herbst; S201o Stadt Weingarten, Amt für Kultur und Tourismus; S204o Hauptstaatsarchiv Stuttgart N 34 Wg 52; S206 RPS-LAD, Inga Kretschmer; S207 RPS-LAD, YM; S208o Förderkreis Archäologie in Baden e.V.; S208u Université de Strasbourg; S209o ALM Konstanz, Manuela Schreiner; S209u Materialprüfungsanstalt Universität Stuttgart; S210ol FWTM/Schoenen; S210or FWTM / Schwerer; S210u Sturm-Ziegler; S211o Guido Kirsch; S211u RPS-LAD; S212 Anders Simonsen, Institutionen für Historiska studier, Universität Göteborg.

RPS-LAD = Landesamt für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart; OB = Otto Braasch; KF = Karl Fisch; IGM = Iris Geiger-Messner; BH = Bernd Hausner; YM = Yvonne Mühleis; FP = Felix Pilz; ALM = Archäologisches Landesmuseum Baden-Württemberg, Konstanz; LGL = Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg.